



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

247 (3.10.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-36961](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-36961)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2249.

(Böbische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 1.90 pro Quartal.

## Mannheimer Journal.

Verantwortlich: Chef-Redakteur Julius Kay. Für den Inseratenteil: A. Lohner. Rotationsdruck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei, (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.) sämtlich in Mannheim.

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

(98. Jahrgang.)

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Mittwoch, 3. Oktober 1888.

Nr. 247, 2. Blatt.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

#### Ferrikleton.

##### Tom Barker's Vergnügungsfahrt.

Es war schon undenklich lange her, daß Tom Barker sich selber eine Vergnügungsfahrt versprochen hatte, und von dieser Reise redete er ohne Unterlaß und berieth sich darüber mit seinen Freunden, Bekannten und Klienten; allein daß etwas daraus geworden wäre, das gab's einfach nicht.

So kam es, daß man im ganzen Viertel von einer zwar höchst zweifelhaften, aber immerhin möglichen Sache nicht anders sprach, als mit dem Zusage: „Wann Barker seine Vergnügungsfahrt gemacht haben wird!“

Tom Barker hatte nämlich eine unüberwindliche Scheu vor Allen, was Bewegung hieß, obwohl er selber all' das in Bewegung setzte, wonach sich das Leben in ganz Rodgersville richtete, nämlich die Uhren.

Tom Barker betrieb nämlich das höchst ehrenwerthe Gewerbe eines Uhrmachers.

Vor einigen Tagen nun fiel unserem Barker ein Gewinnst von 300 Dollars zu. Das ganze Viertel war überzeugt: „Diesmal wird er reisen!“

Ein Besuch folgte dem anderen, ein guter Rath dem vorhergehenden. Der Eine empfahl ihm einen Ausflug zu den Salzseen, ein Anderer eine Fahrt auf dem Ohio, ein Dritter eine Blisfahrt auf der Pacific-Bahn, — kurz, Jeder wußte was Anderes anzupreisen.

Uebers waren sie nur über Ziel und Art der Reise, vollständig einig jedoch darin, daß er überhaupt reisen müsse.

Man wettete für und wider; mit einem Worte, die Vergnügungsfahrt Tom Barker's nahm völlig die Dimensionen eines großen Ereignisses an, so daß die Reporter es für gut fanden, den guten Mann zu interviewen und in den Zeitungen spaltenlange Berichte erscheinen zu lassen über seine Reisepläne.

„Wird er reisen oder nicht?“ das war die Frage.

Colonel Craigh wettete um tausend Dollars für das Ja gegen den Major Fogg, welcher lebhaft für das Nein eintrat. Beide befanden sich in Folge dessen in großer Aufregung, denn der Termin der Wette war auf die achte Stunde des achten Tages festgesetzt worden.

Fogg hatte alle erdenklichen Maßregeln getroffen, um eine eventuelle Abreise Barker's zu verhindern; er hatte ihm alle Versicherungs-Agenten für Reise-Unfälle — sei es im Steam-Boot, Railcoach, zu Fuß oder zu Pferd — auf den Hals geschickt, um dem armen Tom einen heilsamen Schreden einzujagen.

Zum Ueberflusse hatte er alle verdorbenen Uhren der Welt zusammengebetelt und Barker zum Ausbessern übergeben — eine Arbeit, die ebenso dringend als schwer zu bewältigen war.

Allein Craigh war auch kein heuriger Hase und hatte seinerseits ebenfalls alle erdenklichen Maßregeln getroffen.

Fogg lächelte, wenn er sah, zu welchem naiven Mitteln Craigh seine Bussucht nahm; denn Tom durch Emisäre zu Ausflügen bewegen oder ihn durch Gratis-Bilets ködern zu lassen, das waren doch wahrhaftig nicht Agitationsmittel, eines erleuchteten Geistes würdig.

Trotzdem hatte Tom sich einmal überreden lassen und war auf den Bahnhof gegangen, um einen kleinen Ausflug zu unternehmen.

Doch Fogg lächelte noch immer.

Er wußte, Tom müsse zu spät kommen, denn alle dreihundert Uhren seines Lagers gingen — weiß der Teufel, wie das kam! — gingen um eine halbe Stunde zu spät.

Uebrigens hätte es auch nichts verschlagen, wenn er zur rechten Zeit gekommen wäre, denn auf jedem Bahnhof warteten Fogg's Agenten, bereit, Tom mit Gewalt — und koste es was immer! — vor jeder Vergnügungsfahrt zu bewahren.

So war der siebente Tag herangebrochen.

„Wann fährt Tom ab?“ fragte Fogg seinen Freund Craigh.

„Morgen früh um Sieben,“ erwiderte Craigh unerschütterlich.

Fogg lächelte, Craigh verzog keine Miene und betreibt seinen Cane —

Es mochte am folgenden Tage 5 Uhr Morgens gewesen sein, als Tom Barker plötzlich von dem Klange der elektrischen Glocke geweckt wurde.

„Wer ist da?“ rief er zum Fenster hinaus.

„Ich!“ antwortete Colonel Craigh.

„Für, Herr Oberst, zu dieser Stunde? Und was wollt Ihr von mir?“

„Kommt mal runter, Barker, ich hab' Euch was zu sagen.“

Der Colonel sah zu seiner Freude, daß die Agenten

Fogg's ihn von der Ferne beobachtet hatten und nun langsam herbeischlichen.

Tom kam in Pantoffeln heran.

„Seid so stillig, Tom,“ begann Craigh, „morgen ist ein wichtiger Match und mein Chronometer ist zum Teufel. Das Match findet um 7 Uhr statt.“

„Teufel,“ sagte Tom, „da ist keine Zeit zu verlieren, wo ist der Chronometer, habt Ihr ihn da, Colonel?“

„Nein, ich hab' ihn zu Hause, aber es ist ja nicht weit, 's ist ja nur über die Straße. Kommt mit!“

Im Hause des Colonels nahm Tom sofort die Uhr in Arbeit; der Schaden hatte nicht viel zu bedeuten: nur ein Beiger war herabgefallen und hielt nicht fest. Aber bei der verfluchten Gewohnheit der Uhrmacher, Allem, auch dem geringsten, große Bedeutung zu geben, war die Arbeit erst 10 Minuten vor 7 Uhr beendet.

Der Colonel bemerkte vom Fenster aus, daß Haus und Garten von Fogg's Agenten umzingelt waren und dieser selbst vor dem Thore Wache hielt.

„So — fertig!“ sagte Tom.

„Gut,“ entgegnete der Oberst, „nun müßt Ihr ihn nur an Ort und Stelle bringen.“

„Woher denn?“ fragte Tom erstaunt.

„Ihr werdet schon sehen, kommt nur mit!“

Und sie gingen.

Im Garten, von dichten Bäumen versteckt, wiegte sich auf einer kleinen Lichtung ein Ballon mit zierlicher Gondel.

„So, da müßt Ihr ihn anbringen,“ sagte der Oberst, auf die Gondel zeigend.

„So handelt sich's um einen aeronautischen Match?“ fragte Barker.

„Gewiß,“ antwortete Craigh ruhig.

Der Oberst sah auf die Uhr; es fehlten 30 Sekunden auf Sieben.

„Nun, fertig?“ drängte er.

„Ja wohl,“ sagte Tom.

In demselben Augenblicke aber schrie er laut auf, denn der Colonel hatte mit einem Arthieb das Seil durchhauen und Tom entschwebte in die Lüfte. — —

„Mein Herr,“ sagte Craigh, aus der Thür tretend, zu Fogg, „meine Uhr zeigt 7 Uhr 10 Sekunden. Und die Ihre?“

„Sieben Uhr zwölf,“ sagte Fogg auf die seine sehend, „die Wette entscheidet sich somit in 59 Minuten 58 Sekunden.“

„Sie irren,“ entgegnete Craigh trocken, „sie ist schon entschieden.“

„Wie das?“ fragte Fogg erstaunt.

„Einfach genug: Barker ist Punkt 7 Uhr abgefahren.“

„Unmöglich!“ schrie Fogg, „seit 5 Uhr bewach ich jeden Ausgang dieses Hauses!“

Craigh aber zeigte gen Himmel und sagte nichts als: „Bitte!“

Und Fogg sah hin und that dasselbe, was in diesem Augenblicke Tom Barker auf seiner „Vergnügungsfahrt“ that er rang verzweifelt die Hände.

Die Fortsetzung der Novelle Das klagende Lied folgt in der nächsten Beilage.

#### Aus Münchens Ausstellungstagen. Von einem Würtemberger.

(Originalbericht des „General-Anzeiger“.)

Es ist, bei aller Teufelheit, wie sie sich so ziemlich auf alle Tagesstunden und in alle die Dämmer moosfrumäßig erstreckt, doch ein recht aufrechtes und wohlbewusstes Volk, diese Münchner! Bei aller großdeutschen Bestimmung doch so entschiedenen altnationalen Blut, so viel individuelle Art im weiten Reiche, das gibt ihnen einen Reiz, den wir nicht missen möchten. Ihre Gewohnheiten, ihre Sitten und das heißt vor allem ihre aufgeschlossene Lebensart, ihre gesellschaftliche Toleranz, das wahren sie sich, und gewiß mit Recht. Steigt auf dem Bahnhof aus und Ihr seid in München, wie es leibt und lebt, und was Ihr anfaßt, verläugnet seine Heimath nicht. Der Strom der Passanten zeigt gleich so viel stotte Erscheinungen, so viel herrenwilliges Entgegenkommen, daß das Vischens Grobheit, das wir vielleicht einmal mit unterkriegen, doch wenig bedeutet. Gutmüthig ist der Münchner, auch läßt er sich nicht gerne seinen Spaz durch saure Gesichter verderben, und eh' die Mittags-Siesta gehalten wird, ist er seine einheimischen Portionen, die namentlich dem vegetarischen angehauchten Fremden etwas wunderbar vorzukommen mögen; wenigstens gebietet er über ganz hervorragende Fleischportionen! Und er selbst hat ja mit des Odenkens Blässe wenig Noth und liebt sich rund und voll in seiner Irdischkeit auszubauen. Schon der Dialekt hat etwas von dieser Wangenröthe auf sich sitzen, und namentlich ist es das schöne Geschlecht, das bei sich etwas auf das hält, was unser Vöcker einmal als einen „wohlaujagangenen Teia“ bezeichnet hat. Und nicht zum wenigsten an dieser kulturellen Wirkung hat das Bier, das autoritäre Gedröh ein erstes Verdienst. Darum judet man nicht die Achseln, als ob an den trinkbaren Bayern Hopfen und Malz verloren sei. Was da in all' den unterirdischen Gelaßen tagelang vertilgt wird,

das fließt nicht in's Nirwana, sondern in den gesammter Bau des Münchnerthums. Und unterm Schlegel des Tambours und aus der Trompete im Parademarsch vermeint man etwas vom „Wenbräu“ oder vom „Aindl“ oder von sonst einer der zahllosen Biernationen vernehmen zu müssen. Das fröhlich-stolze Bewußtsein einerseits und die freiphilosophische Toleranz andererseits, die gerne allen Sündern verzeiht, geben der Stadt das erste Gepräge. Ueber die breiten Schichten der Bevölkerung, soweit sie den Markterböden und dem Hofenfranz durchaus hulldigen, erhebt sich so freigeartet und prächtig die burschifose Welt der Künstler und die ästhetische Region der Patrioten, daß es eine Fremde ist. So viel unbefangene Physiognomie, so viel feste und offene Stirne und anafreionisches Auge, wie man es namentlich in diesen Tagen beisammen finden konnte, das übercalchte den, der in den heimathlichen Grenzen eine vorwiegende Scheulebigkeit und Zugelchöpftheit kennen gelernt hatte. Wie es an den Sonntagen sich auf den vielen Lustplätzen zusammenschart, wie z. B. dort im Paradiesgarten der Soldat das Küchenkräulein im Tanze schwingt und in vier, fünf Biergärten allein auf dem Weg nach Klein-Bessenlohe die Musik ihre lustigen Weisen vernehmen läßt, während auf dem großen Anlageteiche die vollen Nagen sich kreuzen und wie endlich im Hofgarten in nächster Nähe der Rottmanns-Fresken, das gewähltere Publikum sich versammelt und die Fialer dahinsiegen die schattigen Allen entlang, während die Luft nur wie eine einzige Riesensaiten tönt, das ist München. Ach! die Rottmanns-Fresken! Wir sind geneigt bei diesem Wort eine Jeremiade anzustimmen. Neben dem lauten, von modernem Realismus vollen Publikum hielten sie sich schon zurück, wie ein Achenbrödel diese Reiserwerke, dem tödtenden Witterungseinfluß ein gewiehtes Opfer! Was will uns da jede Restaurierung etwas anderes, als im Vorwende bedeuten? Rottmann erscheint hier in der matten Farbengebung, wie in der breiten Technik, entschieden noch interessanter, als selbst in seinen bedeutenden tiefleuchtend gemalten Weinwandhöpungen. Das Bier und die Kunst, das sind so recht die Pole der bayerischen Bauartstadt. Man muß diese Keller gesehen haben und die Heiligen des Humpens und man wird neben dem Wenenbräu dem Hofbrauhaus und anderem, neben dem großartigen Café's, wie es das Café Luitbold in seiner verschwenderischen Pracht ist, gleich das Gesprächsbema auf den Glaspalast, auf die Bibliothek und die Glyptothek gelenkt finden; die Kunst zwischen Malzbröde und Farbtube ist hier keine und der Bewunderer Venbach's und Achenbach's, der Schwärmer für Kleinart und Antik, er kommt nicht an Gamberius vorüber und vergnügt sich der kunstbestäubte Gast im Rathstheater beim Throler oder Affenthaler und fühlt hier die nie gelaubte Einheit beider Zonen auf dem Boden Bavaricus.

Der Glaspalast ist der Kunstmempel für eine Sammlung großartiger Natur, für die den Jahresfempel 1888 tragende Internationale. Was hier an Schätzen moderner und älterer Malerei und Plastik geboten ist, das übersteigt alle Erwartungen! Daß nach der Seite des Kolosits die neueste Schule einen entschiedenen Sieg bedeutet, ist nicht zu läugnen, doch möchten wir nicht so forttrabend an den älteren Schöpfungen vorübergehen und sicherlich nicht glauben, hier sei nun alles so ziemlich abgethan, weil es nicht von dem neuen Realismus via Naturalismus geboren worden ist. Wir möchten im Gegentheil wenig Neues finden, was die Konkurrenz mit einem Reiferer Heinelein, mit der Leuchtkraft des Kolosits und der wunderbaren Ausführung eines Richard Zimmermann, oder den Schöpfungen Rottmann's auszuhalten könnte. Das subjektive Element der Anschauung und eine freiere Eigenart wailen indes auch in einem Theil der modernsten Arbeiten noch ganz entschieden; und wenn diese Poesie auch nicht die harten Rasse Böcklins zu knaden gibt, so ist sie dafür um so populärer und findet eine einfache, aber doch vornehme Nachempfindung sicherlich dankbar. — Das Kabinett Venbach dürfte einzig in seiner Art dastehen, wie der Meister selbst. Venbach schlägt eine Brücke von den Alten zu den Neuen, ohne doch nur Nachahmer zu sein. Venbach ist durchaus originell und das in all seinen Experimenten.

Wer konnte sich an diesem haarstarken Strich und dieser Farbenkraft satt sehen und wer ginge über diese Schwelle, ohne einen Schauer des Genius empfangen zu haben?!

Was alle die Nationen im Wettstreit an Naturwahrheit der Tonfrische, an Licht- und Lautreiz und Charakteristik des inhaltlichen Elementes in diesem Glaspalast zur Schau gestellt haben, das ist eminent. Und die großen Lager und Richtungen in ihren abweichenden Tendenzen stehen in ihren Repräsentanten so gleichwerthig da, daß wir daraus den allgünstigsten Schluß auf eine Weiterbildung und Ausgestaltung des Angestrebten zu ziehen vermögen.

Noch ein Bild stellt uns aus diesen Münchner Tagen dauernd vor Augen, es ist der Blick in die Kunstgewerbe-Ausstellung mit den reichen und ebenfalls überraschenden Fortschritten auf diesem Gebiete und es ist der Blick auf die höhere Gestalt dieser Ausstellung, von der Starbrücke aus, unter der die Flur mit ihren hellgrünen Bogen reichend dahinrauscht. Die Fontänen springen hochauf mitten aus dem Wasserlauf, und sein gestimmt zum nassen Element ist der Ton des Festgebäudes unter dem blauen Vormittagshimmel. Es wäre zum malen schön! Auch das Maximilianeum schaut über den Baumwipfeln ernst und würdig herüber. Die Tausende von Spaziergänger verschiedenster Art, der fröhliche Tumult und der festliche Schmud allerorts, vollenden das unvergessliche Bild. Und immer noch bildet die Hauptstadt das Ziel zahlreicher Besucher, und der Triumph ist ein anhaltender, den München in der bezwingenden Fülle von Sebenswürdigkeit, Gastfreundschaft und Geselligkeit in der reizenden Kette seiner, in eine ungestörte Einheit zusammengeballenen Vielgeschäftigkeit feiert!

Sie richtet sich hoch auf, drücken auf der Theresien Wiese, die königliche Bavarica und hält den Kranz der ihrer Stadt mit Recht gebührt!

Verschiedenes.

Die ersten Raucher und ihre Methode. Der Tabak ist ein speziell amerikanisches Erzeugnis, welches man in der alten Welt vor der Entdeckung der westlichen Erdhälfte nicht gekannt hat. Die Spanier waren sehr erstaunt, als sie sahen, daß die Indianer den Rauch dieses Krautes einathmeten und dann wieder von sich bliesen. Eine der ältesten Nachrichten über das, was wir jetzt Cigarren nennen, theilt der Geschichtsschreiber Gonzalo Fernandez de Oviedo Belbes mit in seiner Geschichte von Nicaragua mit, welche im Jahre 1555 vollendet wurde. Er war viele Jahre lang in den Centralamerikanischen Gegenden und spricht als Augenzeuge. Wir entnehmen ihm das Nachfolgende: Am Sonnabend, den 19. August 1526, kam Don Alfonso, Kasike von Nicoya, dessen einheimischer Name Nambi, das heißt Hund, ist, auf den Marktplatz seines Dorfes. Es war zwei Stunden vor Einbruch der Dunkelheit. Gegen hundert Indianer begleiteten ihn. Sie setzten sich in eine Ecke und begannen ihren Areito zu feiern. Areitos sind Gesänge, in welchen sie das Andenken von Begebenheiten aus früherer Zeit oder aus der Gegenwart schildern und vermittelst welchen sie das Andenken bewahren. Sie tanzten und sangen. Wahrscheinlich waren sie nur gemeine Leute, denn der Kasike ging sehr feierlich nach einer anderen Ecke des Marktplatzes, wo er auf einer Art von Bank Platz nahm. Dann setzten sich die höchsten Beamten und etwa achtzig andere Indianer um ihn herum, und ein junges Mädchen brachte zu trinken in kleinen Kalebassen. Das Getränk war wie harter Wein und ein wenig säuerlich; sie bereiten dasselbe aus Mais und nennen es Chicha. Es sieht aus wie Hühnerbrühe, in welche man ein paar Eier geschlagen hat. Als sie nun zu trinken angefangen hatten, nahm der Kasike ein Bäckchen mit Tabakstücken, etwa sechs Zoll lang und so dick wie ein Finger; die Blätter waren zusammengerollt und mit einem Faden bewickelt. Sie verwenden auf den Anbau des Tabaks große Sorgfalt und verfertigen aus ihm Rollen, welche sie an einem Ende anzünden; diese brennen langsam einen ganzen Tag. Das andere stecken sie in den Mund, ziehen von Zeit zu Zeit den Rauch ein, behalten ihn eine Zeit lang bei sich und stoßen ihn dann aus dem Munde oder aus den Nasenhöhlen von sich. Jeder der Indianer hatte dergleichen Blätterrollen, welche sie in ihrer Sprache Yapoquete nennen, auf Hispaniola, Haiti, heißen sie Tabato. Diener beiderlei Geschlechts brachten abwechselnd Gefäße, die mit heissem Getränk oder mit einem anderen angefüllt waren, das man Cacao nennt (Chocolade). Von dem letzteren tranken sie drei oder vier Schüsseln und gaben dann die Kalebasse weiter, welche von Hand zu Hand ging. Dabei schürzten sie fortwährend jenen Rauch ein, rührten die Trommel und schlugen den Takt mit der Hand, während Andere sangen. So blieben sie bis Mitternacht beisammen und die meisten von ihnen lagen dann betrunken da. Der Rauch ärgerte sich auf sehr verschiedene Weise. Einige waren wie todt und regten sich nicht, andere husteten und schrien, noch andere hüpfen und sprangen. Als sie in solchem Zustande waren, kamen die Frauen und brachten die Männer nach Hause. Einige schliefen bis Mittag, Andere sogar bis zum Abend. Wer sich nicht so betrunken wird von den Uebrigen verachtet und gilt für einen schlechten Krieger.

Noli me tangere! Aus New-York wird geschrieben: Die moderne Damenwelt von Philadelphia, jener frommen Stadt der Quäker und der brüderlichen Liebe, trägt ein großes Zeichen an der Stirne, welches sich: Noli me tangere, oder auf gut amerikanisch: „For god's sake — do not touch me!“ liest. Dasselben Augen und ehrbaren Schulvorsteherinnen, welche es vor einigen Monaten durchsetzten, daß die zwangsweise Impfung nicht an den Armen, sondern an den Oberstufen ihrer hübschen Böglinge vorgenommen wurde, um die Entstellung der runden Arme durch jene nachbleibenden Narben zu verhüten, dieselben Damen haben — eigentümlich genug — nun eine Eingabe an die Eisenbahnverwaltungen von Philadelphia gemacht, welche als das Höchste weiblicher Unnahbarkeit angesehen werden muß. Zunächst beklagen sich die Damen darüber, daß die Eisenbahn-Conducteure der internen Lüge die Wohnheiten hätten, die Lady-Passagiere mit liebenswürdigen Blicken zu bombardiren oder ihnen bössliche Nebenarten zu sagen; manche hätten es sich auch erlaubt, die Hände der Damen, denen sie beim Ein- und Aussteigen behilflich gewesen seien, leicht zu drücken. Ein geheimes Comité dieser Damen habe alle Straßen befahren und die Herren Conducteure auf die Probe gestellt, und zwar durch ein wenig leichtfertiges Benehmen (also das reine Provocationssystem) dessen Resultat stets die Annäherung der Beamten gewesen sei. Im Interesse ihrer Böglinge verlangen die Damen nun die Abschaffung der hübschen Conducteure und Anschaffung älterer Leute an ihrer statt (aba!) oder aber ein strenges Reglement, daß kein Beamter eine Lady ansehen, ansprechen oder anrühren dürfe, das letztere selbst mit ihrem Willen nicht. Dem letzteren Punkte haben die Eisenbahn-Verwaltungen denn auch Beachtung geschenkt und den Beamten es wirklich bei Strafe sofortiger Entlassung zum Verbot gemacht, irgend eine Dame, ob alt oder jung, schön oder häßlich, zu berühren, oder beim Beurlauben und Betreten des Trains hübscher Hand zu leisten. Die Damenwelt Philadelphia's wird sich also jeder männlichen Höflichkeitsbeziehung für die Zukunft entziehen müssen — denn: „Du hast ja selbst gewollt, Du zarte Blume!“ Man manövert aber schon von Gegenpetitionen seitens des fashionablen „Jungfrauen-Rangummi-Clubs“, des weiblichen „Bicycle-Clubs“ und anderer weniger frommen Vertreterinnen des „wig Weiblichen“ von Philadelphia.

Weiteres vom Tage.

Auch ein Leibgericht. Dassel: Was ist denn dein Leibgericht, Karlehen? — Karlehen: Dicks Erbsen; da werde ich immer so unwohl nach, daß ich den nächsten Tag aus der Schule forbleiben muß.

Liebeslogik. Ich wünsche dir Glück zu deiner Verlobung! Wie bist du eigentlich zu deiner Braut gekommen? Ich meine, du wolltest ledig bleiben. — Ja, gewiß! Aber neulich auf einem Ball traf ich ein junges, hübsches Mädchen, wir kommen in's Gespräch, und, denke dir, sie gesteht mir, daß sie auch ledig bleiben will. Eine schönere Harmonie kann's doch gar nicht geben, und da haben wir uns verlobt.

Stimmung. Gratuliere, gratuliere, famose Idee. Ihre Tochter mit Ihrem Kassier zu verloben, alles stimmt: brillante Geschäftskraft, Alter, Reizung. — Nur eines hat das letzte Mal nicht so recht gestimmt. . . . leider die Kasse.“ (V. Bl.)

Ein Gemüthsmanich. Dassel: Lieber Nefte, meine Gesundheit ist schwankend; ich werde immer schwächer und ich bin außer Stande, über meine Geschäfte zu wachen. Ich will Dir lieber jetzt gleich mein Geld vermachen. . . . und Du gibst mir dann eine kleine Pension. — Nefte (hocherfreut): So klein Sie nur wollen, Dankchen!“ (V. Bl.)

Mitterliche Opferwilligkeit. A: „Ewig schade, daß Frä. Wanda ihres kurzen Fußes wegen wohl leider sitzen bleiben wird, so schön, geistreich und vermögend sie auch ist.“ — B: „Um — wenn sie mich wollte — ich würde sie nehmen und wenn ihre beiden Füße kürzer wären.“ (V. Bl.)

Aus dem Tagebuch einer alten Jungfer. „Jetzt ist es endlich statisch nachgewiesen, daß in Deutschland das weibliche Geschlecht das männliche an Zahl bei weitem überwiegt. Daraus anzunehmen wäre noch meinerseits, daß die Männer überhaupt schon ausgestorben zu sein scheinen. Ich wenigstens habe bis jetzt noch keinen finden können.“ (W)

MEY's berühmte Stoffkragen.



HERZOG Dtzd. M. —.85.



FRANKLIN Dtzd. M. —.60.



LINCOLN B Dtzd. M. —.55.



WAGNER Dtzd. M. 1.20.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in:

Mannheim: F. C. Menger, N 2, 1. — Gebrüder Weigel, ZE 1, 1 1/2, Q 3, 10 und Käferthal. — A. Herzberger, D 4, 8. — Aug. Dreesbach, U 1, 9. — Louis Schimmer, Q 1, 4, oder direct vom 6784

Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

Neueste Façons:

Gedoppelte Stehkragen. Neues System, gesetzlich geschützt! Kein Anstrich an den Kanten mehr!



GOETHE. Vordere Höhe ca. 5 Cm. Dtzd. M. —.90.



SCHILLER. Vordere Höhe ca. 4 1/2 Cm. Dtzd. M. —.80.

Gedoppelter Stehkragen. Specialität für die Herren Geistlichen. Vorderansicht. Rückansicht.



RÖMISCH COLLAR. Ca. 3 1/2 Cm. hoch. Dtzd. M. 1.20.



NB. Man verlange Mey's Stoff die jeder Schachtel auf-



wäsche und achte genau auf gedruckte Fabrik-Marke.

F 2, 9 Tapeten-Manufactur F 2, 9

Friedr. Rudolf Schlegel. 18755

Reichhaltigste Auswahl. Billigste Preise. Musterkarten auf Wunsch zu Diensten.

J. Hochstetter, F 2, 8

empfehl:

Crivot-Cailen und Blousen

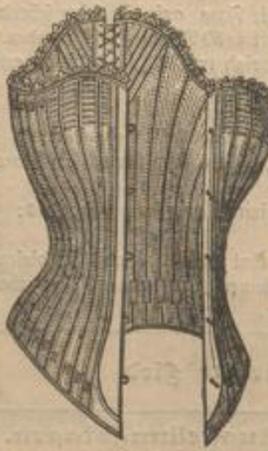
in den besten Winterstoffen und anerkannt vorzüglicher Ausführung.

Ausnehmend schöne Neuheiten.

Denkbar reichste Auswahl

in allen Façons, Größen und Farben.

Streng reelle billige Preise. 16166



Zetter's 16683 gesetzlich geschütztes Uhrfeder-Corset

hat Einlagen von feinstem, weichen Uhrfederstahl. Zetter's Uhrfeder-Corset zeichnet sich besonders aus durch gute Stoffe und eleganten Sitz.

Die Einlagen können mit größter Leichtigkeit herausgenommen werden.

Preise per Stück M. 2.80, 3.50, 4.80, 6.— u. 8.50.

Fabrikniederlage bei: Friedrich Waffung

Kurz-, Welsch- und Wollwaren-Handlung P 1, 3 Breitestr. P 1, 3.

Milch-Kur-Anstalt.

G 4, 16. G 4, 16.

Trinkzeit: Vormittags 6-8 Uhr.

Nachmittags 4-7 Uhr.

16464 J. Dettweiler.

Der Wahrheit die Ehre.

Rit Vergnügen theile Ihnen mit, daß mit Ihrem Strabellin jedes Ungeleser wie weggehert ist, keine Spur ist mehr zu finden. 12981 Rängen, Geirr. Wagner, Lokomotivführer, Allein löst bei: 12981 Friedr. Becker, Drogenhandlung.

Achte Englische Strickwolle

welche in der Wasch nicht eingibt und nicht filzt, empfiehlt zu billigsten Preisen 16623

Fritz Bibel, N 3, 11 Kunststraße N 3, 11.

F. Körner, Schirmfabrikant, El. 4. Breite Strasse. El. 4. Vorzüglich ausgestattetes Lager sehr dauerhafter Regenschirme zu den denkbar billigsten Preisen. Repariren und Ueberziehen von Schirmen in wenigen Stunden gründlichst und sehr billig. Kleine Reparaturen gratis. Bitte um geneigtes Wohlwollen. 16650

Geschäftseröffnung & Empfehlung. Reinen Bekannten und einem tü. Publikum Mannheims und Umgehung die ergebene Mittheilung, daß ich am hiesigen Plage P 2, 14, gegenüber der Hauptpost, ein Gummi-Waaren-Geschäft errichtet habe. 16725

Langjährige Thätigkeit in den ersten Fabriken, genaue Kenntnisse des Artikels und directe Einkäufe setzen mich in den Stand, den weitgehendsten Ansprüchen meiner verehrl. Abnehmer gerecht zu werden. Zudem ist bei promptester Bedienung die billigsten Preise zuzusichern, empfehle ich mich hiermit und zeige mit Hochachtung Georg Hill, P 2, 14, gegenüber der Hauptpost.

Geschäftseröffnung und Empfehlung. Reinen Bekannten und werthem Publikum die Anzeige, daß ich in Litera R 3, 4 ein Damen-Confections-Geschäft eröffnet habe. Durch langjährige Arbeiten in dieser Branche, sowie in Besitz der neuesten Modelle kann ich jeder Anforderung genügen. Zudem ist mich empfehle mit Achtung Elise Hammel, R 3, 4. Mein Geschäft als Kleidermacherin betreibe ich wie bisher weiter. 16764

1888er Habana-Importe sind in reicher Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu den billigsten Preisen. Neute 1887er gebe ich billigt ab. 16808 Georg Ahles Nachfolger, Mannheim. V. H. Keil. C 1, 5.

Brennholz. Alle Sorten Buchen und tannen Brennholz, in ganzen Scheitern, sowie zerhackt, bei billigerer Preisberechnung empfiehlt 16245 Friedr. Kappes, Solzhändler, U 1, 12.

**Feuerwehr Singhor.**  
 Donnerstag  
 Abend  
 9 Uhr  
**Probe.**

15003  
**Siederhalle.**  
 Heute Dienstag Abend 7/9 Uhr  
**Probe.** 15023

**Gesang- & Unterhaltungs-  
 Verein „Eugenia“.**  
 Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr  
**PROBE.**  
 Um vollständiges Erscheinen  
 bitten 9122

**Männergesang-Verein.**  
 Heute Abend 14185  
**Probe.**

**Gesang-Verein „Lyra“.**  
 Heute Dienstag Abend 7/9 Uhr  
**Gesang-Prob.**  
 14317  
 Der Vorstand.

**Gesangverein Bavaria.**  
 Heute Mittwoch Abend 9 Uhr  
**Probe.**  
 Um vollständiges Erscheinen  
 bitten 9162  
 Der Vorstand.

**„Frohinn.“**  
 Heute Mittwoch Abend  
 14318  
**Probe.**

**Krankenkasse des  
 Kaufmännischen Vereins  
 zu Mannheim.**  
 (Eingefriedete Hilfskasse.)  
 Für die Monate Oktober,  
 November, Dezember 1888  
 hat der Bezug der Medicamente  
 für unsere Mitglieder in der  
 Wöhren-Apothek O 3, 5  
 zu geschehen. 16751  
 Der Vorstand.

**Kaufmännischer  
 Stenographen-Club  
 für einzelne Kurzschrieb  
 Mannheim.**

Wir theilen hierdurch unsern  
 Mitgliedern und Schülern er-  
 gebenst mit, daß bis auf Weiter-  
 erd regelmäßig am Montag u.  
 Donnerstag Abend im Groß-  
 Realgymnasium dahier Unterricht  
 und Fortbildungsübung in un-  
 serer Stenographie stattfindet;  
 außerdem wird an jedem Dienstag  
 Abend, dem Clubabend im Lo-  
 cale zur Stadt Augsburg von  
 7/9 bis 10 Uhr Lesung im  
 Dicitat und Lesen vorgenommen  
 und bitten wir unsere Mitglieder  
 und Schüler um recht zahlreiche  
 Betheiligung an diesem Unterricht.  
 11216 Der Vorstand.

**Kathol.  
 Lehrhins-Verein  
 Mannheim.**  
 Lokal: G 4, 17.

Unsere Unterrichtsstunden  
 für das Sommerhalbjahr sind  
 folgende:  
**Sonntag** Abends 6 Uhr: Vor-  
 trag, hernach gesellige Unter-  
 haltung.  
**Montag** Abends 8 Uhr im  
 neuen Saal: Vortrag, her-  
 nach Vortragsübungen für  
 Mitglieder.  
**Montag** Abends 8 Uhr altes  
 Lokal: Musikstunde für die  
 Mitglieder der Jünglings-  
 capelle. 6624  
**Mittwoch** im alten Lokal, Ab.  
 8 Uhr:  
 Französisch 1. Abth., 9 Uhr:  
 2.  
**Donnerstag** Abends 8 Uhr:  
 Gesangstunde.  
**Freitag** im neuen Lokal, Abds.  
 8 Uhr:  
 Französisch 1. Abth., 9 Uhr:  
 2.  
 Der Unterricht ist unentgelt-  
 lich.  
 Anmeldungen für den Lehr-  
 lingsverein, sowie für die Un-  
 terrichtsstunden nimmt täglich  
 von 1-2 Uhr entgegen der Prä-  
 ses des Vereines: Kaplan G.  
 Becker, F 1, 7.

Die Bibliothek des Ge-  
 werbe- und Industrie-  
 Vereines (im Thurmsaal  
 des Kaufhauses) ist jeden  
**Sonntag Vormittag**  
 von 11 bis 12 Uhr ge-  
 öffnet und wird der Benüt-  
 zung unserer verehelichen  
 Mitglieder bestens empfohlen.  
 9123 Der Vorstand.

**Ortskrankenkasse**  
 der  
**Transportgewerbe und verwandten Berufsge nossen  
 der Stadt Mannheim.**  
**Bekanntmachung.**

Unsere in der Neckarvorstadt wohnenden Kassennit-  
 gliedern theilen wir hierdurch mit, daß vom 1. Oktober  
 b. J. ab sowohl  
**Herr Oberstabsarzt Dr. Thelemann, P 4, 12**  
 als auch

**Herr Dr. Gutkind, ZC 1, 11b**  
 in Krankheitsfällen consultirt werden kann.  
 Mannheim, 29. September 1888. 16984  
**Der Vorstand:**  
**Otto Keller, Vorsitzender.** Sperling.

**Mannheimer Ruderverein „Amicitia“.**  
 Unseren verehelichen Mitgliedern zur gefl. Kenntniß, daß wir  
 unser Winterlokal in den  
**Rothen Löwen**  
 (Nebenzimmer rechts)  
 verlegt haben und finden die regelmäßigen Zusammenkünfte  
 jeweils **Mittwoch und Samstag**, Abds. 9 Uhr daselbst statt.  
 Wir bitten um zahlreichen Besuch.  
 16987 **Der Vorstand.**

**Stolze'scher Stenographen-Verein.**  
 Die nächste Haupt-Versammlung findet **Mittwoch**, den  
 3. Oktober im Vereinslokal „Zum Zwischenakt“ statt. An-  
 fang 8 1/2 Uhr.  
 Sämmtliche Mitglieder werden freundlichst gebeten zu erscheinen.  
 16963 **Der Vorstand: Friedr. Stoll.**

**Kein Monopol!**  
 Der hiesige Gabelsberger'sche Stenografenverein hat es schon  
 des öfters versucht auf jede Art sein System als das einzig wahre  
 hinzustellen und für sich das **Unterrichtsmonopol** zu bean-  
 spruchen, so besonders in seinem letzten Rundschreiben.  
 Der **Stolze'sche Stenografenverein** (Lokal Zwischenakt  
 B 2, 12) erlaubt sich dagegen bei mindestens gleicher Leistungs-  
 fähigkeit seines Systems noch zu dessen Gunsten folgendes her-  
 vorzuheben:  
 bei Stolze:  
 leichte Erlernbarkeit  
 große Einfachheit daher  
 nur 10 Unterrichtsstunden,  
 erzielte Verbreitung ohne staat-  
 liche Unterstützung.  
 Gabelsberger:  
 schwere Erlernbarkeit  
 großer Regelapparat daher  
 mindestens 24 Stunden für den  
 Kursus,  
 erzielte Verbreitung durch theil-  
 weises staatliches Monopol  
 gewährt vor Einführung des  
 Neuhof'schen Systems.

Um den zahlreichen Herren, welche in Folge der schweren  
 Erlernbarkeit u. s. w. des Gabelsberger'schen Systems, dessen  
 Kursus vor Beendigung aufgegeben haben — Gelegenheit zu geben,  
 sich von den Vorzügen des Stolze'schen Systems zu überzeugen,  
 veranstalten wir für dieselben einen  
**Gratis-Unterrichtskursus** 16756  
 und erbiten uns Anmeldungen an den ergebens unterzeichneten  
**Vorstand** des Stolze'schen Stenografen-Vereins Mannheim,  
**Friedrich Stoll; In Firma Rabus & Stoll.**

**Unterricht in Stenographie.**  
 Anfang Oktober eröffnet der hiesige **Stolze'sche Steno-  
 graphen-Verein** einen neuen Unterrichts-Kursus, zu welchem  
 Interessentien ergebens eingeladen werden.  
 Anmeldungen nehmen entgegen die Firma **Rabus & Stoll**  
 L 2, 14 und Herr Sekretär **M. Krauth, L 2, 3.**  
**Honorar M. 6.—**  
 Der Kursus wird bei wöchentlich zwei Unterrichts-Abenden  
 in 4-5 Wochen beendet sein! 15990 **Der Vorstand: Friedr. Stoll.**

**Gabelsberger Stenografenverein**  
 Wir beehren uns, die Herren Teilnehmer an unserm Elementar-  
 Unterricht wegen Eintheilung der Kurse auf  
**Mittwoch, 3. October, Abends 7/9 Uhr**  
 in unser Vereinslokal (Café Bavaria) höflich einzuladen.  
 Gest. Anmeldungen werden bis dahin und am Abend selbst  
 noch entgegengenommen. 16981  
**Der Vorstand: Dr. Landgraf.**

**Kaufmännischer Verein.**  
 Wir eröffnen bei genügender Betheiligung Unterrichtskurse  
 für Kaufm. Rechnen, deutsche Orthografie und Stil, prak-  
 tische Chemie, sowie Stenografie (System Gabelsberger).  
 Schriftliche Anmeldungen wolle man bis Ende des Monats  
 an uns gelangen lassen. 16405  
**Der Vorstand.**

**Arbeiter = Fortb. = Verein  
 Mannheim.**

Mit dem beginnenden Winterhalbjahr wird unser Verein seine  
 Thätigkeit in erhöhtem Maße fortsetzen.  
 Wir beabsichtigen Mitte Oktober neue Kurse in Buchführung,  
 Rechnen, Schreiben, Luffah, Französisch einzurichten und bitten  
 unsere Mitglieder um Einzeichnung in die Listen. Für Lehrkräfte,  
 sowie für Vorträge ist thunlichst Sorge getragen; Die Bibliothek  
 und das Lesezimmer sind täglich von 8 Uhr ab geöffnet; auch die  
 Gesangsstunde bringen wir in empfehlende Erinnerung. Die Theil-  
 nahme ist unentgeltlich und auch nichtaufnahmefähigen Familien-  
 mitgliedern gestattet.  
 Den materiellen Bedürfnissen ist durch Einrichtung einer Spar-  
 kasse, Hilfskasse, Medicinalkassette und Wander-Unterstützungskasse für  
 unsere Mitglieder Rechnung getragen.  
 Wir dürfen wohl die Hoffnung hegen, daß sich unsere Mit-  
 glieder wie bisher, unserer Vereinskasse annehmen werden und  
 erlauben dem Verein bislang noch fernstehende, unsere dem Wohle  
 der Arbeiter wie dem Gemeinwohl dienenden Bestrebungen  
 durch Beitritt zum Verein oder Spenden an Vorkosten und  
 sonstigen Zuwendungen, wie das bisher in anerkannter Weise  
 Weise geschehen ist, unterstützen zu wollen.  
 Für das uns bewiesene Wohlwollen sagen wir den Behörden  
 wie den übrigen Gönnern besten Dank. 16878  
**Der Vorstand des Arb.-Fortb.-Vereins R 3, 14.**

**Aktien = Gesellschaft Catterfall  
 Mannheim.**

Wir beehren uns die Herren Actionäre zur  
**4. ordentlichen General-Versammlung**  
 auf **Samstag, den 13. October ds. Js.,**  
**Mittags 12 Uhr**  
 im Lokale der Gesellschaft einzuladen.  
 Die Tagesordnung bezeichnet der § 17 der Statuten.  
 Mannheim, den 22. September 1888.  
 16507 **Die Direktion.**

**Kaufmännischer Verein Mannheim.**  
**Programm**  
 der Vorlesungen im Winter 1888/89.

- \*Dienstag, 9. Okt. 1888. Herr Dr. C. W. Böker, Frankfurt a. M.  
 Recitation „Der Meisterdieb“ von Arthur Hiltner.
- \*Dienstag, 16. Okt. 1888. Herr Prof. W. Maurenbrecher,  
 Leipzig „Don Carlos in Dichtung und Geschichte.“
- \*\*Dienstag, 23. Okt. 1888. Herr Dr. Feinr. Fraenkel, Berlin  
 „Die nationale Bedeutung des Handels, besonders in der Ge-  
 genwart.“
- \*\*Dienstag, 30. und \*\*Mittwoch, 31. Okt. 1888. Herr A. Egis,  
 Electrotechniker, Oldenburg „Die Electricität und ihre An-  
 wendbarkeit für gewerbliche Zwecke.“ (Experimental-Vorträge).
- \*Dienstag, 13. Nov. 1888. Herr Prof. W. Detmer, Jena  
 „Das Seelenleben der Pflanzen.“
- \*\*Dienstag, 20. Nov. 1888. Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. G.  
 Schaefer, Darmstadt „Die Hauptwerke der Gotik am Rhein,  
 mit Seitenblicken auf Silberverarbeitete Bauten in den Nachbar-  
 ländern.“ (Mit Illustrationen).
- \*Samstag, 8. Dez. 1888. Herr Prof. Dr. Soldan, Crefeld  
 „Die deutsche Hanse.“
- \*Dienstag, 8. Jan. 1889. Herr Emil Rittershaus, Barmen  
 „Joseph Victor von Scheffel.“
- \*Dienstag, 15. Jan. 1889. Herr Prof. Dr. Edm. von Frey-  
 holdt, Pforzheim „Das Virtuosenhum und sein schädigender  
 Einfluß auf die öffentliche Musikpflege.“
- \*\*Dienstag, 22. Jan. 1889. Herr Prof. Dr. Georg Cohn,  
 Heidelberg „Die Haftpflicht.“
- \*Dienstag, 5. Febr. 1889. Herr Georg Schneider, freitel.  
 Prediger, hier „Königin Luise, die Ahnfrau der deutschen Kaiser.“
- \*Dienstag, 19. Febr. 1889. Herr Dr. Ludwig Gulda, Frank-  
 furt a. M. „Das Lustspiel.“
- \*Dienstag, 19. März 1889. Herr Prof. Dr. W. Ouden, Gießen  
 „Der Vorabend des Krieges von 1870.“  
 wie Vorträge finden jeweils Abends 8 Uhr statt, und  
 Dar\* im Theaterfaale, \*\* im Saalbau, \*\*\* im Casinoaale.  
 Näheres durch Circular.  
 Mannheim, im September 1888. 16752  
**Der Vorstand.**

**Männergesang-Verein.**  
 Samstag, 13. October 1888  
 Zur Feier unseres 30jährigen Stiftungsfestes  
**Musikalische Abendunterhaltung mit Tanz**  
 im Saale des „Badner Hofes“,  
 wozu unsere verehelichen Mitglieder freundlichst einladet  
**Der Vorstand.**

NB. Vorschläge für Einzuleitende werden an den Probes-  
 abenden im Lokale entgegengenommen. — Schluß der Kartenab-  
 gabe Mittwoch, 10. October 1888. 16996

**Gesang- & Unterhaltungsverein Eugenia**  
 Schweninger-Vorstadt.

**Sonntag, 14. October, Abends 8 Uhr**  
 findet in der Localitäten des Ballhauses eine  
**Abendunterhaltung mit nachfolgendem Tanz**  
 statt, wozu wir unsere activen, sowie passiven Mitglieder  
 nebst Familienangehörigen, sowie Freunde des Vereins  
 höflichst einladen. 16485  
**Der Vorstand.**

**Weinheim a. d. Bergstrasse.**  
**Gasthaus zum Prinz Wilhelm**  
 vis-à-vis dem Bahnhofe,  
 hält sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.  
 Hübsch möblirte Zimmer.  
 Mittagstisch von 12-2 Uhr von 1 Mark an.  
 Restauration zu jeder Tageszeit.  
 Reine Weiss- u. Rothweine.  
 Vorzügliches Bier aus der Brauerei Eichbaum Mannheim.  
 Geräumiger Garten. — Schöne Lokalitäten.  
 Prompte Bedienung. 13631  
**Berthold Dörzbacher.**

**Weinheim a. d. Bergstrasse.**  
**Gasthof zum Carlsberg.**  
 in Mitte der Stadt — geräumiger Garten beim Haus,  
 hält sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.  
 Freundlich möblirte Zimmer,  
 Mittagstisch von 12-2 Uhr, von 1 Mark an,  
 Restauration zu jeder Tageszeit.  
 Reine Weine.  
 Vorzügliches Bährisches u. Mannheimer Bier.  
 Solide Preise. — Prompte Bedienung. 8500  
**J. Tiemann.**

**Gastwirthschaft zur End'schen Mühle.**  
 (Birkenauer Thal)  
**Weinheim a. d. Bergstraße.**  
 Luftkurort. — Herrliche Lage, reich an Naturschönheiten.  
 Schöne Gebirgsausflüge in nächster Nähe. — Gart-wirthschaft  
 mit waldbiger Umgebung.  
 Große geräumige Zimmer und Pension. — Täglich frische Milch.  
 — Gute Lühelsacher und Weinheimer Rothweine, sowie  
 Bergsträhler und Pfälzer Weißweine. Anerkannt gute  
 Küche.  
 Reelle und aufmerksame Bedienung zusichernd, zeichne  
 8148 Hochachtungsvoll  
**Ph. Fuchs.**

**Bitte zu lesen!**

Wir erlauben uns, die geehrten  
 Herrschaften ergebenst darauf auf-  
 merksam zu machen, daß bei uns  
 fortwährend Personal aller Art  
 als: Hausbürschen, Ausläufer,  
 Einlasserer, Herrschafts- und  
 Bureaudiener, Portiers, Ma-  
 gaziniers, Verwalter, Hand-  
 werker aller Berufe u. s. fernere:  
 Ladnerinnen, Auslaufrinnen,  
 Haushälterinnen, Büffet-  
 damen, Jungfern, Gesellschaf-  
 terinnen, Erzieherinnen, u. s. w.  
 mit vorzüglichen Zeugnissen und  
 Empfehlungen vorgemerkt sind  
 und bitten wir von dieser gänze-  
 lich kostenlosen Vermittelung  
 den ausgiebigsten Gebrauch zu  
 machen. Gütige Aufträge beliebe  
 man uns mündlich, schriftlich oder  
 telephonisch (Anschluß Nr. 429.)  
 stets rechtzeitig aufzugeben.  
 Hochachtungsvoll 16429

**W. Girsch's Bureau,  
 Mannheim, Q 3, 2/3.**  
**A. L. Levy,  
 Optisches Institut**



P 2, 14, vis-à-vis der Post  
 an den Planken.  
 Mannheim. 5237

**Kirschen-  
 Zahn-  
 Pasta**  
 von  
**A. Mutsch & Co.,  
 Wien**  
 unübertrefflich zur Pflege der  
 Zähne und des Zahnfleisches,  
 allein acht zu haben a. Dose  
 1 M. 20 Pf. bei 12340  
**Ab. Arras, E 2, 16,**  
 an den Planken.

**Stauffurter Badefalz,  
 Seesalz,  
 Mutterlauge,**  
 eingedickt und flüssig,  
 empfohlen 10096

**Jul. Eglinger & Cie.  
 Marktplan, G 2, 2.**  
**Möbel.**

Feine moderne Schlaf-  
 zimmer-Einrichtungen, Re-  
 naissance, in nussbaum matt,  
 solide Arbeit, empfiehlt  
 14891 **Jac. Bopp, F 2, 10**  
 Das Einrahmen von Sil-  
 bern, Spiegeln u. Brant-  
 kränzen wird schnell u. billig  
 besorgt bei 14175  
**J. Hofmann, G 3, 11a.**

**Alte Bücher**  
 einzeln wie in ganzen Bibliotheken,  
 kauft zu guten Preisen 10882  
**A. Bender's Antiquariat und  
 Buchh. (G. Albrecht) N 4, 12.**

**Hypothekendarlehen**  
 zu 4 1/2%, in größeren Beträgen  
 zu 4%, besorgt prompt u. billig  
**Ernst Weiner,**  
 13729 D 6, 15.

**Stiftungsgelder zu 4 1/2%**  
 größere Be-  
 träge zu 4%, auf liegendhaftliche  
 Unterpfänder vermittelt prompt  
 und billig 14868  
**Karl Seiler, Collecturgehilfe  
 A 2, 4.**

**14000 M.**  
 auf erste Hypothek ev.  
 zu 4 pCt. direct aus-  
 zuleihen. 16282  
 Offerte unt. Nr. 16232  
 an die Exped.

**3000 M.**  
 gesucht gegen genügende Ver-  
 sicherung. 16534  
 Zu ertr. in der Exp. d. Bl.

**20000 M. zu 4 1/2%**  
 u. **30000 M. zu 4 1/4%**  
 sofort oder später auf 1. Hypothek  
 auszuliehen. D 6, 15. 14985

**M. 16000**  
 auf 1. Hypothek ev. zu 4%  
 direct auszuliehen. — Offerte  
 unter Nr. 15108 an d. Exp. 15106  
 Capitalien jeder Größe auf  
 erste Hypothek zu 4-4 1/2%, ver-  
 mittelt.  
 Agent E. Oppenheimer,  
 F 6, 1  
 9132

D 2, 8 A. Ehrlich D 2, 8  
Planen im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.

Specialität in Corsetten.

Anerkannt beste Façons.  
Unterhält stets großes Lager in Corsetten von 75 Pfg. an bis zu den feinsten Sorten.

Anfertigung nach Maß innerhalb 2 Tagen.

F 2, 8 J. Hochstetter F 2, 8

Germania-Teppiche.

Ich sehe mich veranlaßt, meine noch im großer Anzahl lagernde Germania-Teppiche (Imitation von Brüssel) unterm Preise anzuzuführen.

Die Waare ist im Fabrikat tadellos, vom Ansehen elegant und in Dessins und Farben zur modernsten Einrichtung passend; die Qualität jedoch nicht solid genug und eignet sich nur zum Belegen von Zimmern, in welchen sie wenig strapaziert wird.

Meine jetzt äußerlich niedriger gestellten Preise sind: Germania-Teppichvorlagen in Qualität A. u. B. je nach Größe M. 1.60, 1.80, 2.—, 2.30, 3.— Germania-Sofa- u. Salon-Teppiche:

Table with 4 columns: No., Größe, Qual. B., Qual. A. and rows of measurements and prices.

Gleichzeitig empfehle ich eine hervorragend schöne, neue reichhaltige Auswahl achter gewirkter Brüssel-Teppiche zu äußerst billigen Preisen. 14885

F 2, 8 J. Hochstetter F 2, 8

D 2, 8 A. Ehrlich D 2, 8  
Planen im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.

Billigste Bezugsquelle für Unterkleider, empfiehlt: 16759

- List of clothing items and prices: Kinderunterkleider, Herrenunterhosen, Herrenunterjacken, Reformhemden, Dr. Jäger's Normalhemden, Herrenwesten.



Billigste Bezugsquelle für Uhren, Gold-, Silberwaaren nur T 1, 10.

Nebenstraße, nicht Breite Straße. Wehre mich ergebenst anzuzeigen, das ich mein Lager in Uhren und speziell Gold- u. Silberwaaren bedeutend vergrößert habe, um den weitgehenden Anforderungen entsprechen zu können.

T 1, 10. J. Kraut. T 1, 10.

Bitte genau auf meine Firma zu achten. Preiscontant über meine sämtlichen Waaren auf Verlangen franco. 15811

D 2, 8 A. Ehrlich D 2, 8  
Planen im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.

Für Hausbedarf empfehle:

- List of household items: Shirtings, Crotton für Hemden, Crotton & Dowlas, Polzpique, Bettdecken, Restauverkauft in altdeutschen Leinenwebereien.

Mecklenburgische Lebensversicherungs- und Spar-Bank in Schwerin.

Gegründet 1853. Todesfallversicherung mit lebenslänglicher und beschränkter Prämienzahlung, mit Auszahlung der Versicherungssumme in einem bestimmten Lebensalter, Ausfluerverversicherung, Leibrenten, Kautionsdarlehen an Staats-, Kommunal- und Eisenbahnbeamte. Die Bank bietet durch ihre Verwaltung, durch ihre großen Reserven (Prämien- sowohl wie Spezial-Reserven) die größtmögliche Sicherheit. Die vom Großherzoglichen Ministerium genehmigten Versicherungsbedingungen tragen dem Interesse der Versicherten in weitgehendstem Maße Rechnung: Wiedererkräftigung bis zu 6 Monaten nach unterbliebener Prämienzahlung; Unanfechtbarkeit nach 5jährigem Bestande; Kriegversicherung ohne Prämienrückzahlung; Freiheit der Reisen und des Aufenthaltes; Berufswechsel ohne Beschränkung; sofortige Auszahlung der Versicherungssumme ohne Abzug für Zinsen. Zu jeder gewünschten Auskunft ist gerne bereit die Generalagentur: Berthold Fuhs, Mannheim, G 8, 11 und Eduard Merklin, Seckenheim.

Niederländische Dampfschiff-Rhederei.

Engliche Personen- und Güterbeförderung. Vom 1. October a. e. an: Abfahrt von Mannheim: 12 1/2 Uhr Mittags nach Mainz, Köln, Düsseldorf, Rotterdam und allen Zwischenstationen. Directe Einschreibung nach London jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag. 16961 Mannheim, 1. October 1888. Die Hauptagenten der Niederländischen Dampfschiff-Rhederei. Roland Küpper & Co.

Auf dem Wehplatz überm Neckar. Zwerg-Theater

der Däumlings-Truppe oder Heizelmännchen, die kleinsten Menschen unserer Zeit, bestehend aus 12 Personen (6 Herren und 6 Damen, darunter das kleinste Brautpaar, das kleinste Geschwisterpaar, ein Vater mit seiner Tochter, der kleinste Mann der ganzen Erde, 24 Jahre alt, 50 cm hoch, 6 Kilo schwer, dessen Schwester Pauline, die kleinste und kleinste Zwergin, die je gesehen wurde. Vorstellungen in Befang, komischen Vorträgen, Tanz und Declamationen. Diese kleine Gesellschaft hatte die hohe Ehre, im vorigen Jahre der Allerhöchsten kaiserlichen Familie vorgestellt zu werden. 16941 Preise der Plätze: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf., 3. Platz 20 Pf.

SECT von Mueller & Co.

Rheinische Schaumweinkellerei Mannheim, F 8, 11/13. Verkauf bei: H. Brillmayer, G 2, 8a, G. Diez, G 2, 8, Ph. Gund, D 2, 9, C. Pfeifferhorn, P 3, 1, Joh. Meyer, C 1, 14, E. Daugmann, N 3, 12, W. Viller, Schwesingerstraße 70, D. Thomae, D 8, 1a, Jac. Wbl, M 2, 9, E. Straube, G 8, 5, Weigel, Lindendof, P. Schert, R 1, 1.

KAFFEE.

Rohe Sorte in rein schmeckenden, feinen und feinsten Qualitäten zu Mark - 95, 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60. Gute gebrannte Sorten und feine Mischungen zu Mark 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.— per Pfd.

Alleinige Niederlage des mit so großem Erfolge eingeführten

gebrannten Java-Kaffee

A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn Hof-Lieferant Sr. Maj. des Deutschen Kaisers u. Königs von Preußen. Postersandl in 9 1/2, Pflanz-Säcken. Bei Ballen weitere Preisermäßigung.

Jacob Uhl, M 2, 9, Mannheim.

Birresborn natürlich kohlen-saures Mineralwasser.

Lafelgetränk Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck. Künstlich in Mineralwasserherstellungen, Apotheken, Droguerien, Hotels etc. 5407 Besitzer: H. Lühr & Eylert, Düsseldorf & Birresborn (Eifel.)

D 2, 8 A. Ehrlich D 2, 8  
Planen im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.

Wollene Strümpfe & Socken

in großer Auswahl. Wollene Kinderkleidchen, Handarbeit von M. 2.30 an. Tricotkleidchen von M. 2.— an. Wollene Kinderjackchen von 70 Pfg. an.

Zur gest. Beachtung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß mein Manufacturwaaren-, Tuch- & Büttskin-Geschäft Betten und Schirme hierher verlegt habe. Da ich mein zukünftiges Lokal F 2, 12, welches jetzt Herr D. Bauer inne hat, erst pr. Februar beziehen kann, so habe ich bis dahin ein Nothlokal direkt neben an F 2, 11 und werde wegen Raummangel von heute an einen großen Ausverkauf zu den allerbilligsten Fabrikpreisen veranstalten. Zudem ich mir zum Prinzip gemacht habe, bei festen Preisen nur streng reelle prima Waare zu liefern, so ist recht zahlreichem Zuspruch entgegen. Hochachtungsvoll

F 2, 11 Z. Demuth F 2, 11 Nähe der Synagoge.

E. Gottfried, Metall-Blasinstrumentenmacher

J 2, 5 Mannheim J 2, 5 empfiehlt sein nach den neuesten Erfindungen selbstverfertigten Blech-Instrumente sowie alle Sorten Holz-, Blas-, Schlag- u. Saiten-Instrumente, Instrumentenbestandtheile aller Art. Gute Saiten halte stets auf Lager. Specialität: Signal-Instrumente für Eisenbahnen, Feuererwehren, Militär, Post, Jäger, Volksgelübde, Alarm-Hörner für Thurm- und Nachtwächter, Sprachrohre für Schiffe- und Feuerweh-Commandanten. Reparaturen jeder Art werden kunstgerecht zu billigen Preisen ausgeführt. Prima Referenzen zu Diensten. 15507 Mannheim nur J 2, 5.

D 2, 8 A. Ehrlich D 2, 8  
Planen im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.

Große Auswahl fertiger Wäsche weiß & farbig.

- List of laundry items and prices: Kinderhemden für Erstlinge, Kinderhemden farbig für Knaben und Mädchen, Damenhemden weiß, Damenhemden farbig, Herrenhemden farbig, Herrenhemden weiß, Farbige Unterröcke.

Beachtungswerth.

Von heute an verkaufe ich meine Seife, sowie alle sonstigen Waschartikel, als: Prima Reis-Stärke, Soda, Fettlauge, Bleichsoda, Crystall-soda, Teigseife, prima Stearin- u. Parafinkerzen zu denselben billigen Preisen, wie alle hiesigen Concurrenten. 16619

Hofseifenfabrik J. Brunn

Q 1, 10. Q 1, 10.

D 2, 8 A. Ehrlich D 2, 8  
Planen im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.

Gelegenheitskauf!

Eine große Parthie wollene Tücher und Mädchen werden, um schnell damit zu räumen, bedeutend unter dem Herstellungspreis abgegeben, sowohl per Stück sowie auf Gewicht. Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

# Die Pfannnähmaschine

unterscheidet sich von allen andern vortheilhaft dadurch, daß sie nur solche Neuerungen und Verbesserungen besitzt, die wirklich praktischen Werth haben und nicht durch nutzlose Spielereien, die nur zu marktfeierlichen Reklamen dienen, sich einzuführen sucht. Die Pfannnähmaschine zeichnet sich durch exacte Arbeit und vorzügliches Material, durch Dauerhaftigkeit und überraschend schnelle Kadenz ganz besonders aus. Die Neuerungen, als vollständig geräuschloser Gang, automatische Fadenheber, hoher Durchgangsraum sind Meisterstücke praktischer Erfindung und für die heutigen Bedürfnisse geradezu unentbehrlich.

Hauptniederlage für das Großherzogthum Baden bei  
**Martin Decker, Mannheim A 3, 4.**

## Geschäfts-Eröffnung.

# A. REICHMANN,

Modes

### N 3, 9 Kunststrasse N 3, 9

Sämmtliche Nouveauté's in

Herren- und Damen-Modewaaren, Capuzen,  
Fantasiemuffen, Schirmen, Tüchern, Gravatten,  
Socken, Strümpfen und Unterwäsche.

Garnirte Damen- & Mädchenhüte nach neuesten Modellen in großer Auswahl

Die Anfertigung wird nach jedem Geschmacke sofort veranlaßt und können gebräuchte Zuthaten mitbenutzt werden.

Verkauf zu den billigsten Preisen, schöne Auswahl, aufmerksame reelle Bedienung und lade ich die geehrten Herrschaften zum Besuche meines Geschäftes höflichst ein.

16896

Beehre mich hiermit den Eingang sämmtlicher Neuheiten für

## Herbst und Winter

in

### seidenen u. wollenen Damenkleiderstoffen

sowie in

### Teppichen, Möbelstoffen u. Vorhängen

ergebenst anzuzeigen und bietet mein Lager bei billigsten Preisen die größte Auswahl. Hochachtungsvoll

16032

# A. Ciolina, Kaufhaus.

## P 1, 1. Ausverkauf P 1, 1.

meiner sämmtlichen Waarenvorräthe

### wegen Wegzug und Geschäftsaufgabe

zu herabgesetzten Preisen.

16885

## P 1, 1 C. Garbrechts Nachf. P 1, 1.

## E 2, 15. Geschäfts-Verlegung. E 2, 15.

Mein

### Manufacturwaaren-, Betten- & Schirmgeschäft

habe heute von F 2, 19 in mein Haus

# E 2, 15

verlegt.

Durch größere Localitäten und bedeutende Vergrößerung meines Lagers bin ich im Stande, jeden Anforderungen meiner werthen Abnehmer Genüge leisten zu können.

16621

Mannheim, den 20. September 1888.

**D. Bauer, E 2, 15,**  
vis-à-vis Cafe Dunkel.



### Specialität in Oefen und Kochherden

# F. H. ESCH,

B 1, 2, Breitestr.

Fabrik und Handlung aller Arten

## Oefen

insbesondere Irischer, Amerikaner etc.  
für ununterbrochene Heizung. 14880

Roeder'sche u. a. Kochherde.



# M. Hirschland & Cie.

## P 2, 1, Planken

empfehlen:

16771

Große Auswahl Corsetten, bestehende franz. Formen,  
Uhrfederncorsetts in dunkelgrauem soliden Stoff

M. 1.60.

Uhrfedern-Corsetts in äußerst solidem Drell  
zum Herausnehmen der Mechanik M. 2.40,

Corsetts mit ächtem Fischbein von 5 bis 15 M.  
Barthie Normalhemden, Winterwaare,  
rein Wolle, System Jäger, Stück 3 M.



## Original Singer Nähmaschine

Anerkannt bestes Fabrikat

für Haushalt und gewerbliche Zwecke.

### Hauptniederlage für Baden

und die Pfalz

# G. Meidlinger,

## Hoflieferant,

15594

T 1, 1, Breitestr. Mannheim. Breitestr., T 1, 1.

## Steiner's Reform-Bett.

Haupt-Niederlage

14846

# L. Steintal, Mannheim,

D 4, 9, Fruchtmarkt.

## Preisliste.

### Reformsteppdecken.

Größe:

2 Mtr. lang 140 Ctm. br.

2 Mtr. lang 170 Ctm. br.

1) Weiß Trikot gefüllt mit bunter Wolle	Stück	M. 7.50	9.50
2) do. mit Bezug	"	14.00	17.00
3) Farbig Trikot ohne Bezug gefüllt mit Baumwolle	"	10.00	12.50
4) Naturbrann gefüllt mit Naturwolle	"	12.00	15.00
5) do. mit Knöpfen	"	18.00	22.00
6) Vollstias-Trikot gefüllt mit weißer Zephyrwolle	"	21.00	27.00
7) do. mit Knöpfen	"	27.00	35.50

### Vollständige Betten

bestehend aus Decke, Bezug, Kopfkissen, Bettuch, Matraze, auf. Mtr.

a) Maco gefüllt mit bunter Wolle	7.50	6.00	4.00	4.50	8.00	30.50
b) Naturbrann gef. m. Naturwolle	12.00	6.00	5.00	5.00	14.00	42.00
c) Vollstias gef. m. weißer Wolle	21.00	8.00	7.00	5.00	14.00	58.00

Decken nach Maß werden innerhalb 14 Tagen geliefert. Monogramme etc. nach Wunsch besetzt.

# Niemals

### wird sich günstigere Gelegenheit zum Einkauf bieten!

Durch Uebernahme eines Waarenlagers bin ich in der Lage, die Preise wie folgt zu reduzieren:

# Regenschirme

In Zanella	In Gloria	In Seide und Halbseide
Statt Mk. 2.80 nur 1.50.	Statt Mk. 4.50 nur 2.50.	Statt Mk. 4.80 nur 2.80.
Statt Mk. 3.50 nur 2.30.	Statt Mk. 6.50 nur 3.80.	Statt Mk. 7.— nur 4.50.
Statt Mk. 4.80 nur 2.80.	Statt Mk. 9.— nur 5.50.	Statt Mk. 10.50 nur 7.—
Statt Mk. 6.— nur 3.80.	Statt Mk. 12.— nur 7.50.	Statt Mk. 15.— nur 10.50.

Die Schirme sind von vorzüglicher Qualität, garantiert farbsicht, mit elegantesten Stöcken und in geschmackvoller Ausstattung.

Alle Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.

### Der Ausverkauf dauert nur bis 15. Oktober.

## Karl Pfund, Q 1, 4.

### Der Ausverkauf zurückgelegter Strumpf- und Tricots

Waaren dauert noch bis zum 6. October d. J.

## F. W. Leichter, Strickanstalt & Tricoteconfection, B 1, 5.

## Dampfkesselanlage und Dampfheizung

wird in einem größeren industriellen Etablissement einzurichten beabsichtigt. Man erbittet Offerten zur Ausarbeitung von Vorschlägen etc. unter Nr. 18855 an die Exp. d. Bl. 18855

Der Unterzeichnete erbietet sich in. Reute, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen sollen, in seine Fam. aufzunehmen. 16912  
Professor J. Necker, Seilbann.

E 4, 12. E 4, 12.  
**Großer Mayerhof.**  
 Hochfeines Lagerbier  
 aus der Aktienbrauerei  
 Löwenkeller.  
 Reine Naturweine  
 aus den besten Lagen der  
 Pfalz. 15485  
 Täglich warmes Frühstück.  
**Mittagessen**  
 im Abonnement und  
 à la carte.  
 Restauration in jeder Tageszeit.  
 Um freundl. zahlreichem  
 Besuch bittet  
 W. Weiß, Restaurateur.

**Friedrichsbad**  
 G 7, 10. 11586  
 Bade-Anstalt.  
 Mineral-Bäder. Römisch,  
 Frische- und Kuppel-Bäder.  
 Marmor-Douche-Saal mit  
 Wasser. Massage in- und  
 außerhalb der Bade-Anstalt.  
 Wasser von der kaiserlichen  
 Wasserleitung.

Täglich süßen Apfelmost  
 H 6, 3/4. 15589

**Degen's Weinrestaurant**  
 Altdeutsche Weinstube P 2, 3.  
 Abonnenten zu einem guten  
 Mittagstisch werden ange-  
 nommen. 15343

**Pfälzer Kornbrot**  
 Raubach. 15590  
 Sauerkraut 15 Pf. per Pfd.  
 Jeden Tag frische Sauermilch.  
 W. Künzel Wwe. G 4, 21.

Täglich selbstgekelterten  
**süßen Apfelmost.**  
 J. Förderer,  
 14995 Redargärten.

**Heckargärten,**  
 ZC 2, 2, ZC 2, 2.  
 Empfehle mein Schuhwaren-  
 Lager sowie sämtliche Schuh-  
 macherartikel und Sohlleder für  
 Auschnitt. 12484

**J. Battenstein.**  
**Wagenfett.**  
 15188 Adolf Rahn, F 6, 8.

**Wer**  
 zahlt die allerhöchsten  
 Preise für getragene Klei-  
 der, Schuhe und Stiefel?  
 L. Herzmann,  
 E 2, 12. 9134

**Alle Arbeiten**  
 bekommen ihre Schärfe wie  
 blau und grün. 9187  
 gehen sie nur zu L. Herzmann  
 hin. E 2, 12.

**Hamburger Lederhosen**  
 hat die besten 13073  
 L. Herzmann, E 2, 12.

500 Deckbettüberzüge und  
 Betttücher zu verl. 13288  
 Ludwig Herzmann, E 2, 12.

**Englische Bagelumpen**  
 kauft man am billigsten bei  
 9145 L. Herzmann, E 2, 12.

200 Pferde- und Bügel-  
 decken von R 2,50 an  
 9140 L. Herzmann, E 2, 12

200 Paar Holzschuhe.  
 13072 L. Herzmann, E 2, 12.

**Deckbetten, Pölven**  
 und Kissen 13285  
 L. Herzmann, E 2, 12.

**Für Kutcher.**  
 200 doppelt Militärschalen.  
 100 Mantel.  
 100 Paar Handschuhe. 16849  
 L. Herzmann, E 2, 12.

**Schlittschuhe**  
 3500 Paar sind schon da. 16849  
 L. Herzmann, E 2, 12.

500 Kappen und Hüte.  
 13287 L. Herzmann, E 2, 12.

Veere Flaschen kauft 9138  
 L. Herzmann, E 2, 12.

Brillen kauft man gut und  
 billig 9136  
 L. Herzmann, E 2, 12.

100 Strohhüte bei 9146  
 L. Herzmann, E 2, 12

**Für Wirthe**  
 300 Dugend Messer und  
 Gabeln, Löffel und Kaffeelöffel  
 billig zu verkaufen. 9135  
 L. Herzmann, E 2, 12.

Neue Tuchsappen für alle  
 Sappen passend. 9139  
 L. Herzmann, E 2, 12

Eine Frau sucht Beschäf-  
 tigung im Nähen u. Sticken. Zu  
 erst. H 6, 12, 2. St. 16983

**„Zum Storchen“ Ludwigshafen a/Rh.**

Ich beehre mich, einem hiesigen und auswärtigen verehrl. Publikum zur Anzeige zu bringen, dass ich die neu eingerichteten Localitäten der früheren Restauration — Brauerei Eisele — dahier (Ludwigsplatz No. 5) von der jetzigen Eigenthümerin Brauerei-Gesellschaft „Zum Storchen“ vorm. Ch. Sick in Speyer, übernommen habe und solche unter dem Namen:

**„Zum Storchen“**

weiter führen werde.  
**Ausschank eines vorzüglichen Bieres**  
 der Brauereigesellschaft „Zum Storchen“, vorm. Ch. Sick, Speyer.

**Bier vom Fass.**  
**Restauration**

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.  
 Mäßige Preise. — Freundliche und rasche Bedienung.

Elektrische Beleuchtung.  
 Zum Besuche freundlichst einladend, zeichnet  
 Hochachtungsvoll 15948

**A. Weydemeyer, Restaurateur.**  
 früher Inhaber der Wirthschaft Gebr. Hauser in Speyer.

**Geschäfts-Veränderung & Empfehlung.**

Hiermit einem verehrl. Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich  
**Montag, den 1. October 1888,**  
 die von Frau W. Lang Ww. seither betriebene Wirthschaft

**„zum Rothen Löwen“**

übernehmen werde und empfehle  
**hochfeines Lager- sowie Wiener Export-Bier**  
 aus der Brauerei zum „Wilden Mann.“

Für reine Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit wird auf's Beste gesorgt sein und versichere ich prompte und reelle Bedienung.

Indem ich an dieser Stelle noch meinen Freunden und Gönnern für ihre freundliche Unterstützung auf meiner seitherigen Wirthschaft „zur Kaisershütte“ meinen verbindlichsten Dank sage, bitte dieselben, mir auch fernerhin ihr Wohlwollen bewahren zu wollen. 16886

Achtungsvoll  
**Rudolph von Neuenstein.**

**Friedrich Bühler**

D 2, 11 Theaterstraße  
 beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß für bevorstehende  
**Herbst- & Winter-Saison**

sein Lager in:  
**Weisswaren, Wäsche, Corsetten, Unterröcken,**  
**Schürzen, Tricotagen und Neuheiten**

auf das Reichhaltigste ausgestattet ist. 16956  
 Auf eine sehr schöne Auswahl in Kindermäntel, Kinderkleider,  
 Kinderhüte, Kinderuntertröcken, mache, weil sehr preiswerth, ganz besonders  
 aufmerksam.

**JOSEPH DIEM** WAPPEN, MONOGRAMME & MARKEN  
 Holzschnitte, Gliches & Schilder.  
 STempel in Metall & Kautschuk, SIEDEL  
 BRENNMASONEN, BRENNPLATTEN, PLOMBIR  
 ZANGEN, PLOMBIRLEIE & SCHABLONEN BREITE STRASSE gegenüber dem KAUFHAUS  
**GRAVEUR** MANNHEIM  
 C. 1 N 95

**Führung der Bücher**

Übernehme stundenweise nach Bedarf auf Comptoirs wie auch bei Gewerbe-  
 treibenden die  
**Führung der Bücher**  
 in italienisch doppelter, amerikanisch doppelter oder einfacher Art — Um-  
 wandlungen derselben — Bücherrevisionen — Abschluß von Bilanzen — Corre-  
 spondenz etc., ebenso theils ich darin, sowie in kaufmännischen Rechnen — Wechsel-  
 funde — Conto-Unterricht (eröffnet 1876) in Curz- und Einzel-  
 Corrent-Lehre (Abtheilungen). 16380  
**Carl Wunder, pract. Handelslehrer, F 3, 13, 2 Treppen.**

**Saalbau Mannheim.**  
**Eröffnung der Restauration**

verbunden mit  
**ächt Wiener Küche.**  
 Regalbahn und neues Billard. 14954  
 Dießiges und Münchener Bier.

**Hôtel und Restaurant 3 Glocken,**  
 P 4 No. 4 & 5.  
 Restauration zu jeder Zeit.  
 Reichhaltige Frühstückstafel. 16169

Reine, preiswürdige Weine.  
 Table d'hôte 1/21 Uhr.  
 Mittagstisch, Abonnement M. 1.— u. 1.25. Vorzügl. Küche.  
 Neu eingerichtete Zimmer, ausgezeichnete Betten.  
 B. Hasenbein, Pfister.  
 Ein größeres Gesellschaftszimmer zu vergeben.

**Hotel, Café-Restaurant National**  
 vis-à-vis dem Hauptbahnhof.  
 Schönstes Lokal Mannheims.  
 Vorzügliche Restauration.  
 Stets frischen Café, Münchener Bier. Reine Weine.  
 Mittagstisch Convert M. 1.20 und M. 2.—,  
 im Abonnement billiger. 16308

Hochachtungsvoll  
**R. Voigt.**

**Wirthschafts-Eröffnung.**  
 Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft  
 zur gefl. Nachricht, daß ich in meinem Hause  
**ZD 2 No. 6**  
 eine

**Restauration**

errichtet habe und empfehle reine Weine, ff. Bier aus der  
 Bierbrauerei Löwenkeller, sowie vorzügliche Speisen und bitte  
 bei aufmerksamer Bedienung um geneigten Zuspruch.  
 Achtungsvoll

**Friedrich Steinbach.**  
**Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.**

Freunden und Bekannten, sowie einem hiesigen verehrl. Publi-  
 kum die ergebene Mittheilung, daß ich unter Heutigem die  
 von mir käuflich erworbene  
**Wirtschaft H 9, 26 1/2**  
 (früher Wilhelm'sche Wirtschaft G 9, 26 1/2)  
 eröffnen werde. 16927

Durch reine Weine, gute Speisen, sowie prima Lager-  
 Bier aus der Aktienbrauerei Löwenkeller werde ich jederzeit bestrebt  
 sein, die Gunst meiner werthen Gäste zu erwerben.  
 Um recht zahlreichen Zuspruch bitte ergehen!  
**Valentin Thomas.**  
 NB. Rauche auf guten u. billigen Mittagstisch aufmerksam.

**Wirtschaftsübernahme & Empfehlung.**

Einem geehrten Publikum, sowie der Nachbarschaft die erge-  
 bene Mittheilung, daß ich unterm Heutigem die Wirtschaft in den  
 neuhergerichteten Lokalen des Herrn Carl Barth  
**0 5, 1 „zum Erbprinze“ 0 5, 1**  
 übernommen habe und bitte um geneigten Zuspruch.  
 Für hochfeines Bier aus der Brauerei „Eichbaum“, sowie  
 reingehaltene Pfälzer Weine, kalte und warme Speisen  
 ist bestens gesorgt.  
 Hochachtungsvoll  
**Heinr. Hartung.**  
 16871

**Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.**

Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft  
 die Anzeige, daß ich am Montag, den 1. Okt. die Wirtschaft  
**„Zur Kaisershütte“**  
 eröffnen werde.  
 Empfehle reine Weine, hochfeines Lagerbier aus der  
 Brauerei zum „Wilden Mann“, sowie kalte u. warme Speisen  
 zu jeder Tageszeit. 16935  
 Gleichzeitig empfehle ich meine Localitäten zum Abhalten von  
 Ballen, Concerten und Hochzeiten.  
 Um geneigten Zuspruch bittet  
 Achtungsvoll  
**Bernhard Bischoff.**

**Restaurant zum „Bayer. Hiesl.“**  
 Ehrenswürdigkeit der Stadt Ludwigshafen a/Rh.  
**Vorzügliches Bier!** 9968

Anerkannt billige und ausgezeichnete Küche  
**Electrische Beleuchtung!**

Eine Parthie  
**Mädchen-Mäntel und Kleider**  
 werden bedeutend unterm Preise ausverkauft. 15320  
**J. J. Quilling, D 1, 2.**

**Fortsetzung des Ausverkaufs**  
**Von Oefen & Herde**  
 zu den billigsten Preisen. 16118  
**Aron Fuld, J 7, 7c.**

# Spezial-Bett- und Bettenausstattungs-Geschäft

## Q 2, 23. Moriz Schlesinger. Q 2, 23.

### Die Süddeutsche Bodencreditbank

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit. Die Darlehen werden als gegenseitig kündbare oder mehrjähriger Unkündbarkeit auf bestimmte Zeit rückzahlbare oder als Annuitätendarlehen — gegen mäßigen Zinsfuß — bewilligt. Anträge beliebe man direct bei dem Beamten der Bank, Herrn Bankinspector Julius Goldschmit in Ludwigshafen am Rhein, einzureichen. Die Beforgung der Darlehen sowie Ertheilung erforderlicher Auskunft geschieht von Herrn Goldschmit prompt und unentgeltlich. 14323

### Deutsche Union-Bank in Mannheim.

Wir vermitteln den An- & Verkauf v. Werthpapieren, sowie alle mit der Anlage, wie Realisirung von Kapitalien zu sammenhängenden Transactionen zu billigen Bedingungen und übernehmen die Verwahrung und Verwaltung von Werthpapieren, indem wir die Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons, sowie die Controlle über Verloosungen besorgen. Wir eröffnen auch provisionsfreie Check-Rechnungen und verzinsen die Einlagen hierauf jeweils nach Maßgabe des Gelbwerthes. Die auf uns gezogenen Checks werden auch in Berlin und Frankfurt a. M. bei den hierauf bezeichneten Stellen kostenfrei eingelöst. Die Befanntgabe der näheren Bedingungen, sowie Ertheilung sonstiger wünschenswerthen Aufschlüsse erfolgt auf Verlangen bereitwillig. Mannheim, April 1887. 14194

### Deutsche Union-Bank.

### Mannheimer Volksbank Act.-Ges.

Wir gewähren Credit in Form von Vorschüssen und in laufender Rechnung gegen Sicherheit nehmen Darlehensgelder auf beliebige Kündigungsfristen und eröffnen provisionsfreie Check-Rechnungen unter vereinbarter Zinsvergütung. Wir discountiren Wechsel, besorgen den An- & Verkauf von Werthpapieren, Gold- & Silbersorten und übernehmen die Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren zu billigen Bedingungen. Wechsel, Checks und Creditbriefe auf das In- und Ausland erlassen wir billigst. In Folge unserer ausgebreiteten Verbindungen sind wir in den Stand gesetzt, Incasso von Wechseln etc. zu äusserst niedern Spensensätzen zu besorgen. 8237

### Helvetia.

### Schweizerische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in St. Gallen. 14586

Grund-Capital	Fr. 8.000.000. —
Gesamtreserven	2.571.989. —
Prämien-Einnahme pro 1886	4.864.592. —
Schadenzahlungen	2.348.327. —

Die Gesellschaft versichert Gebäude, Mobilien, Maschinen und Waaren aller Art zu festen, billigen Prämien. Zur Vermittlung von Feuer-Versicherung sowie Ertheilung jeder erwünschten Auskunft sind gerne bereit die Vertreter der Helvetia, in Mannheim: Berthold Fuhs, G 7 No. 10. Joseph Schmies, O 6 No. 6.

### E 1, 8. Befanntmachung. E 1, 8.

Zeige hiermit ergebend an, daß ich nach Auflösung der Firma Schatt & Raisberger an hiesiger Place in dem Hause E 1, 8 eine mit den neuesten Schriften und Maschinen ausgestattete Buch- und Accidenz-Druckerei unter der Firma F. Raisberger

eröffnet habe. Ich erlaube mir, das geehrte Publikum auf mein Geschäft aufmerksam zu machen, mit der ergebenen Bitte, mich bei vorkommendem Bedarf mit geschätzten Aufträgen beehren zu wollen, indem ich neben pünktlicher und prompter Bedienung möglichst billige Preise zusichere. 16027

### F. Raisberger, E 1, 8 Buch- u. Accidenz-Druckerei E 1, 8.

### A. Schuler, Ludwigshafen a. Rh.



Zimmer- und Gartengewehre, Flobert . v. M. 10 an	
" " " " mit gasdichtem	
" Verschuß . . . . .	14 "
Revolver, 7 mm Lefaucheur . . . . .	5 "
" 7 " Zentralfuer (Constabulary) . . . . .	10 "
Lefaucheur-Flinten . . . . .	25 "
Zentralfuer . . . . .	30 "

Für Wiederverkäufer Rabatt. Anfangs October beginnt ein neuer Tanz-Cursus. Anmeldungen baldigst erwünscht. Extra u. Privatunterricht zu jeder gewünschten Tageszeit. 16168 J. Kühnle, A 3, 7/8

### Zur geistl. Beachtung.

Um Irrthum zu vermeiden, zeige hiermit an, daß ich mein Geschäft nach wie vor in meinem Hause B 4, 14 unverändert weiterführe. 16784 Georg Lutz, Sohn, Schlosserei. Mein Herblager befindet sich vom 1. October an im Hause B 4, 15. D. O.

### Befanntmachung.

Nr. 979. Das Hochbauamt ist aus dem Rathhause nach E 2 No. 4, 1 Treppe hoch verlegt. 16702 Der Hochbauinspector. Uhlmann.

### W. Sieberg, Apotheker,

N 2, 7 Medicinal-Droguerie N 2, 7 zum rothen Kreuz. Himbeersyrup, garantirt, rein und billig. Angostura, aromatischer Kräuter-Liqueur. Verdauung und Appetit befördernd. Salatöle, feinste. Insectenpulver, Dalmatiner, nebst Spritzen. Specialität: Sämmtliche Chirurg. Waaren & Artikel zur Krankenpflege. Verbandstoffe. 1452

### Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich zwischen Mannheim und Ludwigshafen einen regelmäßigen Güter-Verkehr eröffnet habe. Die Abfertigung der Fuhrten findet je nach Bedürfnis einmal oder mehreremale täglich statt. Anmeldungen zur Abholung der Güter können in meinen besannten Anmeldebüchlein niedergelegt werden. Außerdem empfehle ich mich zur Uebernahme von Gütertransporten jeder Art am hiesigen Place, unter Zusicherung prompter Bedienung und gewissenhafter Ausführung der mir gewordenen Aufträge. Durch bedeutende Vergrößerung meines Fuhrparks bin ich in der Lage, allen Anforderungen, die an ein derartiges Institut gestellt werden, entsprechen zu können. 18842 Mannheim, im August 1888. Hochachtungsvoll J. Reichert, Güterbeförderer der Gr. Bad. Eisenbahn. (Telephon Nr. 138.)

### Möbellager

von Jean Lotter. N 2, 11 | N 3, 17 Lager aller Sorten Ausfertigung vollständiger Kasten- und Volkermöbel. Zimmereinrichtungen. Durch bedeutende Vergrößerung meines Lagers bin ich im Stande, allen Anforderungen zu entsprechen. 18548

### Möbeltransport.

Einem verehrlichen Publikum empfehle ich einen großen Verschlusswagen zu Umzügen mit Möbelpackung in und außerhalb der Stadt, bei billigster Verrechnung. Um geneigtes Wohlwollen bittet 9476 Franz Holzer, J 3, 17.

Georg Ahles Nachfolger P. A. KIEL Cigarren en gros und en detail Mannheim C I No. 5, Breite Strasse, gegenüber dem Kaufhaus.

### Bodenanstriche.

Spirituslack, Bernsteinlack, Oelfarben, Bodenvel, Parket-Wichse, Pinsel etc. in bester Qualität bei Jos. Samsreither, 11074 Specialist in Farbwaaren, P 4, 12, Strohmart.

### Zur kommenden Saison.

Den geehrten Damen Mannheims und Umgebung empfehle ich mich im Anfertigen von Costümen jeder Art unter Garantie für guten Sitz und billigster Bedienung. 16876 Elise Frantz, Kleidermacherin, R 3, 11.

### Taunus-Mineral-Brunnen!



TAUNUS-MINERAL-WASSER. KÖHLER-UNTERKUNIGSBRUNNEN. TAUNUS-BRUNNEN. J. Friedrich, Bad Nauheim.

Das Taunuswasser ist Tafelwasser I. Ranges, genießt Welt-ruf, ist nun an eine große englische Gesellschaft übergegangen, welche Lieferungen auf alle Seeschiffe, sowie überseeischen Länder hat. Für Deutschland wird die frühere Etiquette beibehalten und das Wasser in stets neuen Krügen, eines ganzen Liter enthaltend durch den Unterzeichneten zu en gros-Preisen, franco Haus geliefert, Wirthen, Privaten auch Reconvallescenten empfohlen. Wirthe haben Extra-Abatt. 6455 Louis Bärenklau, R 4, 7 Telephon Nr. 382.

### Unterricht.

Ein akadem. gebild. Lehrer mit jahrelanger Erfahrung, welcher in den alten und neuen Sprachen, in Mathematik und den übrigen Schulfächern unterrichtet, wünscht mit Eltern in Verbindung zu treten, welche für ihre Söhne beliebigen Alters während der Vor- oder Nachmittagsstunden Unterricht oder erzieherische Leitung suchen. Beste hiesige Referenzen. Honorar mäßig. Auch Unterricht für Erwachsene; Vorbereitung auf Examina. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 16410

la. Anthracitkohlen, la. stückreiches Ruhrer Fettschrot und la. reingefiebte Rußkohlen empfohlen direct aus dem Schiff 18064 J. Ph. Zeyher, K 3, 14, am Neckarhafen.

### Ruhrkohlen

Prima stückreiches Ruhrer Fettschrot, Prima gefiebte Ruß- und Anthracitkohlen, empfohlen direct aus dem Schiff 16415 Gebrüder Kappes, U 1, 12.

### F 7, 26. Ferd. Baum & Co. F 7, 26.

halten sich zur Lieferung von Fettschrot, Rußkohlen und Holz in allen Sorten und in beliebigen Quantitäten franco Haus bestens empfohlen. 14449 Forstren in Wallen, Erfah für Stroh, bestes u. billigstes Streumaterial.

### Ruhrkohlen.

la. Sorte Fettschrot, sehr stückreich, la. Sorte griesfreie Rußkohlen, direct aus dem Schiff, empfiehlt 10706 J. Lederle, Brennholz- und Ruhrkohlenhandlung, (Jetzt H 8, 6 & 8. Früher Z 3, 6 & 7.)

### Empfehle mich hiermit in:

la. stückreichem Ruhrer Fettschrot, reingefiebt, prima Rußkohlen, Anthracitkohlen, kleingemachtem Kiefern Brennholz (bestes Anfeuerungs-material), ebenso kleingespaltene Buchenholz in trockener Waare und möglichst billig. Franz von Moers, Dampfzäger, Schweigger Vorstadt.

### Prima buchen Scheitholz

frei an's Haus per Ster M. 11.— Prima buchen Brügelholz frei an's Haus per Ster M. 10.— in ganzen Scheitern, ebenso klein gemacht, nach beliebiger Angabe unter billigster Verrechnung empfiehlt 16472 Franz von Moers, Reppelerstraße No. 28.

### Kurzgeschnittenes trockenes Tannen-Bündelholz

billigstes Material zum Feueranzünden liefert à M. 1.25 per Centner frei ans Haus. 10986 Jac. Hoch, H 7, 28. Telephon Nr. 834.

### Die Kohlen- u. Holzhandlung von G 7, 8. Karl Bischoff, G 7, 8.

liefert zu billigsten Tagespreisen in stets frischen Zufuhren und prima Qualität: Ruhrer Fettschrot, Maschinen-, Schmied-, Ruß- und Anthracitkohlen. Ferner Anfeuerungs- und die besten Buchen- und Eichenlöcher für Porzellanöfen, letztere zu 90 Pfg. pro Centner. 11599

### Rußkohlen

gewaschen und gesiebt, wenig rußend; stückreiches Fettschrot, Anthracitkohlen und Briquettes Marke B empfohlen bestend H 7, 28. Jac. Hoch, H 7, 28. Telephon Nr. 438. 10865

Durch unser **En-gros-Geschäft** unterhalten in **Regenmäntel** ein beständiges Lager von ca. 800 bis 900 Stück, sind daher im Stande, auch bei **Detail-Einkäufen En-gros-Preise** stellen zu können, wodurch sich den geehrten Damen Gelegenheit bietet, bei uns billiger zu kaufen, als in jedem

# Ausverkauf.

## Regenmäntel für Damen

Als hervorragende Neuheiten der Herbst-Saison empfehlen:

Regenmäntel aus uni und gestreiften Stoffen	v. M. 5.—	an bis M. 10.—
Regenmäntel aus Cheviot, Zwirnstoff zc.	" " 11.—	" " " 14.—
Eleg. Regenmäntel aus den modernsten gestreiften Stoffen	" " 15.—	" " " 19.—
Uyarte Neuheiten aus Fantasie Stoffen	" " 20.—	" " " 65.—
Badhijmämte) in den reizendsten Façons für jedes Alter		
Kindermäntel ) passend, Hunderte von Stücken am Lager	" " 2.—	" " "

**Herbst-Mäder. | Herbst-Jaquets. | Neueste Flanell-Blousen.**

**Promenade-Mäntel. | Tricot-Tailen und Blousen.**

Damit sich jede Dame von der Preiswürdigkeit überzeugen kann, sind unsere Schaufenster mit Preisangabe beschriftet und werden sämtliche ausgestellten Gegenstände zu den jeweils angegebenen Preisen jederzeit bereitwilligst abgegeben.

## Gebrüder Rosenbaum, D 1, 7 & 8 an den Planken.

Bestellungen nach Maß werden in eigenen Ateliers schnell und bestens ausgeführt. Für streng reelle und preiswerthe Bedienung bürgt das Renommé der Firma. 16861

**Marmorwaschtische** werden schnellstens solch und billig repariert und neu geschliffen 15620  
**Mannheimer Marmor-Industrie A. M. Kirchner, G 7, 33, Sadgasse.**

**Amandus Cywinski** hat seine **Bau- u. Möbelschreinerei** nach 15904 **S 3, Nr. 6** verlegt und empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, ebenso für Rohrstuhl-Reparatur. Flechtstuhl wird ebenfalls in größeren und kleineren Quantitäten billigst abgegeben.

**Möbellager** von **J. Schönberger, T 1, 13** empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten Kasten- u. Postern, Spiegel, Betten, Matratzen zc. in guter Arbeit und billigen Preisen. 16875

**Goldene Gerste, T 1, 13.** Ich bringe mein Möbel- und Ausstattungs-Geschäft in empfehlende Erinnerung u. verkaufe gegen Bar zu äußerst billigen Preisen. 14864

**W. Landes, S 2, 4.**  
**Friedhofs-Kreuz** in allen Größen vorräthig bei 11828  
**Georg Seitz, S 1, 11.**

**Oelfarben**  
**Schellack & Bernstein Bodenlache** in diversen Farben, zu den Kapeten passend, rasch trocknend und haltbar  
**Pinself**  
**Parquet-Boden-Wäsche, Stahlspähne u. Putzschwämme** Alles in besten Qualitäten zu billigen Preisen empfehlen 3694  
**Jul. Eglinger & Cie. Marktplat, G 2, 2.**



## Circulations-Füllöfen

mit Mica-Fenstern, permanent brennend und auf's Feinste regulirbar. ein ganz vorzügliches Fabrikat.

### Junker & Ruh, Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Der Ofen brennt bei einmaliger Anfeuerung und rechtzeitigem Nachlegen den ganzen Winter über und verbraucht so wenig Kohlen, dass eine Füllung — bei gelindem Brande — durch mehrere Tage und Nächte reicht. 15234

Alleinverkauf für Mannheim und Umgebung: **W. Schröder in Mannheim, M 2, 1.**

## Max Wallach D 3, 6.

empfeht sein reichhaltiges Lager in: **1518**  
 Dieleselder und Hausmacher Tischzeugen, Handtücher zc., Hausmacher und Dieleselder Leinen in allen Breiten, Bique, wollene und abgenähte Bettdecken; Tischentücher in Leinen und Battist.  
 Großes Lager in Federn, Flaumen, Kopfhaar und fertigen Betten.  
 Anfertigung ganzer Ausstattungen, sowie Herren- & Damenwäsche nach Maß



### Goldene Ringe

mit Silberunterlage von Mk. 2.50 bis Mk. 5.—, massiv Gold, gesetlich gestempelt von Mk. 3.60 bis Mk. 35.—

### Trauringe

massiv Gold, gesetlich gestempelt von Mk. 7.50 bis Mk. 20.— 15817  
 Einkauf und Eintausch v. alten Gold- und Silbergegenständen.  
**Karl Pfund, Q 1, 4.**



### Für Hausfrauen.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er durch den Besitz einer nach dem neuesten und vollkommensten System konstruirten 16888

### Bettfedern-Reinigungs-Maschine

zum reinigen, anappretiren, trocknen und desinficiren von Bettfedern in Stand gesetzt ist, alle in diesem Fache vorkommende Austräge bestens auszuführen.  
 Unter Zusicherung solider und billiger Bedienung bitte um geneigtes Wohlwollen.  
 Mannheim, im Sept.  
 Hochachtungsvoll **Josef Waser.**  
 Geschäftstotal: H 7, 9; Wohnung: H 5, 21.

## Mein Schuhwaaren-Lager

bestndet sich jetzt in meinem Haus **G 5, 1** gegenüber der Trinitatiskirche, mache darauf aufmerksam, daß mein Lager mit allen möglichen Sorten bedeutend vergrößert und ich jetzt zu den billigsten Preisen abgebe. Arbeiten nach Maß. 16340  
 Reparaturen äußerst billig.  
**Jacob Hartmann sen.**

## Es ist Stadtgespräch,

daß es kein besseres Mittel gegen Wangen, Flüße, Schwaben, Ruffen, Motten, Fliegen und alles Ungeziefer gibt, als das neu erfundene **Strubelin**. Werthlose Nachahmung in Gläser zc. wolle man jauch und fordere **Cartons**. 15652  
 Nur acht bei **Hrn. Friedr. Becker, Droguerie.**

**Zahn-Atelier**  
 für Damen und Herren.  
 Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Plomben in Gold, Silber, Cement. Gebisse werden ohne die Benutzung der Röhre zu entzerren, schon sitzend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt. Zahnpulver das die Zähne nicht angreift und erhält. Zahnbürsten. Zahntropfen, den Zahnschmerz zu Allen, 34 Bfg. Alles unter Garantie.  
**Frau Ette Glöcker, Dreiteilr. E 1 Nr. 6, 2. St.**  
 Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.  
 Sonntags auch Sprechstunden, Kame finden Berücksichtigung. 14192

**M 4, 9.**  
 Neue Sendung  
**Seug-Flanell- und Wollstoffreste** eingetroffen. 15900  
**H. Best, M 4, 9.**  
**Jos. Gellweller, T 1, 9 14308**  
 Tafelglas, Ritt und Glaserdiamanten.

**Mandelfleie** von 12267  
**A. Motsch, Wien,** wurde von den besten Autoritäten geprüft und als das beste und zweckmäßigste Mittel zur Verhinderung der Hauterkrankung empfohlen. Zu haben à Paket **M. 1,20** bei **Hd. Kraas, E 2, 16** an den Planken.

**Sommersprossen** verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von 14825  
**Bergmann's**  
**Filienmilchseife** allein fabricirt von Bergmann u. Co. in Dresden. 50 Pfennig das Stück. Depot bei **J. Braun.**  
**Für 4 Mk. 50 Bfg.** versenden franco ein 10-Pfd.-Paket feine Toilette-Seife in gepreßten Stücken, schön sortirt in Mandeln, Rosen, Veilchen- und Glycerin-Seife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.  
**Th. Coellen & Cie., Crefeld, 14800**  
 Seifen- und Parfümeriefabrik.  
 Bergmann's 11748

**Schuppen-Pomade** besetzt schon nach dreimaligem Gebrauch alle lästigen Kopfschuppen und wird für den Erfolg garantiert, per **M. 1** — bei **Coiffeur H. Ott u. Ad. Kraas.**  
**J 4, 7 Fihüte J 4, 7**  
 für Herren, Damen u. Kinder werden gewaschen, nach allen modernen Farben gefärbt und der neuesten Façon umgebunden.  
**Georg Wickenhöfer, Quinmacher, J 4, 7. 16458**

**Gebrandete Bücher,** einzeln und ganze Bibliotheken lauft 14201  
**F. Remmig Buchhandlung**  
**Getragene Schuhe und Stiefel** werden ge-u. verkauft  
 Reparaturen werden schnell und billigst besorgt. 9133  
**Julius Hummel, S 4, 7.**

**Geschmiedete Bügelstähle** von 40 Pfennig an. 10329  
**F 1, 9 Adolf Calcetwin, F 1, 9.**  
 Mehrere Hundert Zentner feingemachtes Eisen-Bohrl ist abzugeben in großen und kleinen Partien. 16174  
**R 4, 18.**

**Pfänder** werden unter strengster Discretion in und außer dem Leihhause besorgt. 14318  
**Ca. Fischein, L 4, 17.**  
 Verbrotene Gegenstände in Glas und Porzellan werden dauerhaft geflickt. 4540  
**G 2, 8 Jacob Weg, G 2, 8.**  
 Damen find. lieben. verschwieg. Aufnahme bei **Hug. Götz Wittne, Schomms, Weinheim,** gegenüber dem städt. Krankenhaus. 14189